

Zeitschrift:	ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber:	Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band:	168 (2002)
Heft:	7
Artikel:	Kampfflugzeug Eurofighter/Typhoon : Endmontage und Auslieferung
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-67995

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kampfflugzeug Eurofighter/Typhoon: Endmontage und Auslieferung

Der Eurofighter/Typhoon, dessen Auslieferung jetzt anläuft, wird durch das Konsortium Eurofighter GmbH, bestehend aus Alenia Aeronautica (ALN), BAE SYSTEMS (BAES), Constructiones Aeronauticas SA (CASA) und Daimler Chrysler Aerospace (DASA), hergestellt und beaufsichtigt. Die Triebwerkstruktur obliegt Eurojet Turbo GmbH mit den Firmen Rolls-Royce (RR), Motoren und Turbinen Union (MTU) und Fiat Aviazio und Industria de Turbo Propulsores (ITP). Die Abnahme der gelieferten Flugzeuge erfolgt für die auftraggebenden Regierungen Deutschland, Italien, Spanien und Großbritannien durch NETMA (NATO Eurofighter and Tornado Management Agency). Eurofighter wird eine ganze Reihe von Flugzeugen wie F-4 Phantom II, MiG-29, EF-18, Tornado IDS/ADV und Jaguar der auftraggebenden Regierungen ersetzen.

Leistungen und Waffensysteme

Ein Triebwerk weist folgende Leistungen auf:

- maximaler Schub 60 kN
- maximaler Schub mit Nachbrenner 90 kN
- g -Begrenzung +9/-3 g
- Schub/Gewicht 10:1

Leistungen und Dimensionen des Kampfflugzeugs:

- max. Geschwindigkeit Mach 2,0
- 2 Triebwerke mit je 90 kN (9072 kp)
- Steigrate auf 10 668 m über Meer in unter 2½ Minuten
- Spannweite 10,95 m
- Länge 15,96 m
- Höhe 5,28 m
- Flügel 50,00 m²



Systemtests vor der Auslieferung.

Das Flugzeug ist aerodynamisch instabil ausgelegt. In der Luft-Luft-Konfiguration benötigt der Eurofighter als Bodenrollstrecke 300 m und Landerollstrecke 500 m. In der Luft-Boden-Konfiguration sind es 560 bzw. 730 m.

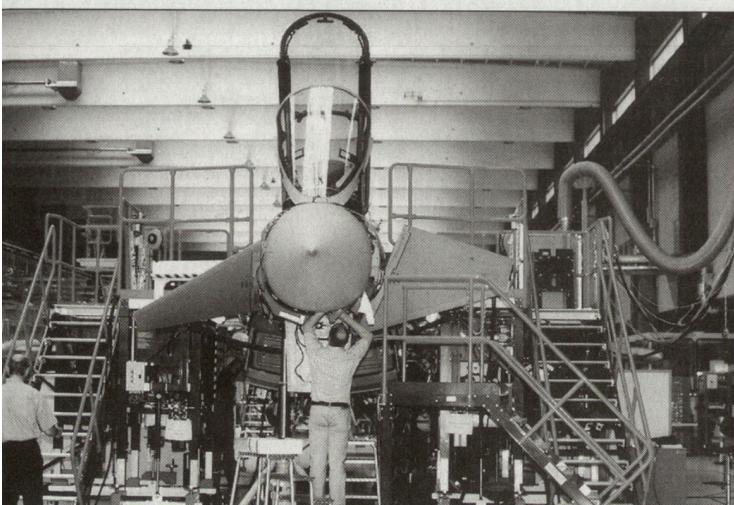
Als Sensoren verfügt das Kampfflugzeug über den CAPTOR-Radar und über einen «dual-mode Forward Looking Infra-Red (FLIR)»-Sensor. Einzelne Funktionen des Flugzeugs, wie die Zielbezeichnung und -zuweisung, bestimmt der Pilot akustisch. Der Eurofighter kann sowohl im Luft-Luft-Kampf wie auch gegen Erdziele eingesetzt werden. Für den Luft-Luft-Einsatz führt das Flugzeug sechs weit reichende und sechs Kurzstrecken-Luft-Luft-Lenkwaffen sowie zwei 1500 Liter-Tanks und einen 1000 Liter-Tank mit. Für Interdiktionseinsätze

besteht folgende Konfiguration: zwei Storm Shadow-Lenkwaffen, zwei ALARM-Lenkwaffen gegen Radarziele, vier weit reichende und zwei Kurzstrecken-Luft-Luft-Lenkwaffen sowie drei Zusatztanks. Für die Gefechtsfeldunterstützung: achtzehn Panzerabwehr-Lenkwaffen sowie sechs Luft-Luft-Lenkwaffen und ein Zusatztank. Gegenüber den Konkurrenten gilt das Kampfflugzeug Eurofighter im Unterhalt als kostenwirksamer und soll eine höhere Zuverlässigkeit aufweisen.

Serienflugzeuge

Die Entwicklungsphase der Eurofighter hat 1988 eingesetzt und dauert bis 2004. Die Serienphase begann 1998 und soll Ende 2014 beendet sein. 2002 hat die Auslieferung der Serienflugzeuge

begonnen, und es werden die ersten Staffeln der beteiligten Staaten ausgerüstet. Die Auslieferung erfolgt in drei Tranchen: eine erste Tranche mit 148 Flugzeugen dauert von 1998 bis nach 2002, die zweite Tranche mit 236 Flugzeugen ab 2003 bis Ende 2009 und die dritte Tranche mit 236 Flugzeugen von 2007 bis Ende 2014. Grundsätzlich sind alle Flugzeuge als Einsitzer/Zweisitzer mit voller Funktionalität ausgelegt. Das Schwergewicht der ersten Tranche liegt auf der Luft-Luft-Einsatzrolle, und bei der zweiten Tranche ist es die Luft-Boden-Konfiguration u.a. mit JDAM-Waffen (Joint Direct Attack Munition, GPS-gelenkt). Bei der dritten Tranche werden die Anforderungen bezüglich neuer Missionen (Abwehr ballistischer Lenkwaffen) beachtet werden. Eine vierte Tranche mit



Endmontage der Eurofighter im Werk Manching.



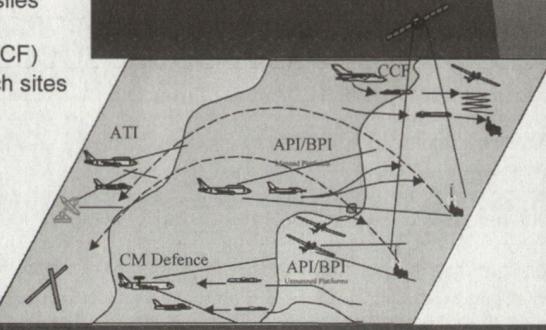
Wartung der MiG-29.

Airborne Missile Defence

as a component of multi-layered architectures

Focus on Weapons of Mass Destruction

- Cruise Missile Defence
 - forward and in-depth interception of cruise missiles
- Terminal Defence (ATI)
 - interception of ballistic missiles in re-entry phase
- Forward Defence (API / BPI)
 - interception of ballistic missiles in boost/ascent phase
- Conventional Counter Force (CCF)
 - destruction of missile launch sites prior to BM or CM launch



Luftgestützte Abwehr ballistischer Lenkwaffen.

90 Flugzeuge ist als Option vorgesehen. 15% der gesamten Flotte von 710 Serienflugzeugen werden Zweisitzer sein.

Unterhalt

Der Unterhalt der gesamten Flotte beruht auf dem deutschen Logistik-Konzept. Die Waffensystemunterstützung wird durch ein Systemzentrum, in das Luftwaffenpersonal integriert ist, garantiert sein. Die Flugzeug-Instandsetzung erfolgt im EADS-Werk Manching (1600 Mitarbeiter), in dem auch die Endmontage der deutschen Flugzeuge und bereits heute die Flugzeugtypen Tornado, F-4 und MiG-29 der deutschen Luftwaffe gewartet werden. Das Luftwaffenpersonal ist im Werk integriert. Die Triebwerkinstandsetzung ist durch MTU gesichert, in dessen Werk auch das Luftwaffenpersonal integriert ist. Die Geräteinstandsetzung ist bezüglich der Standardverfahren durch den Gerätehersteller gesichert und die Instandsetzung ausgewählter Geräte führen die Luftwaffenwerften durch.

Export

Was den Export betrifft, so werden den Kunden zwei Möglichkeiten offeriert: entweder Beteiligung am Entwicklungsprogramm als Entwicklungspartner oder/und ein Gegengeschäftsprogramm beim Kauf von Eurofighter-Flugzeugen. Während Norwegen ein Gegengeschäft und eine Programmteilnahme (10 Firmen) zu 100 % der

Kaufsumme angeboten wurde, erhält Österreich Gegengeschäfte für mindestens einen Drittels des Kaufpreises seiner 24 Eurofighter. Die Auslieferung der Kampfflugzeuge an Österreich soll ab 2004 erfolgen. Die Vorstellungen der Kunden bezüglich Gegengeschäfte, Flugzeuge und Lieferungsterminen sollen maximal erfüllt werden.

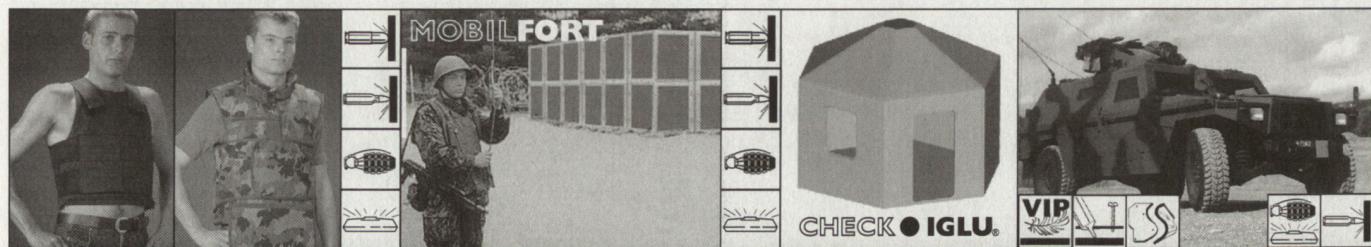
Einsatzplanung

Für die Einsatzplanung der Eurofighter-Flotte sind auf der Grundlage der NATO-Konzeption mit Hilfe von Operations Research so genannte «Generic

Scenario» entwickelt worden. Die Ursache für die Formulierung dieser allgemeinen, nicht-definierten Szenarien ist die gegenwärtige und zukünftige Lage, die als diffus zu bezeichnen ist. Die Einsatzplanung hat die Möglichkeit von sowohl «High Intensity»- wie auch «Low Intensity»-Konflikten zu berücksichtigen. Die Planung muss für die zukünftigen Einsätze auf unterschiedlichen Rahmenbedingungen beruhen. Denkbar sind Einsätze im Rahmen von NATO-Artikel 5, «Out of Area»-, «Peace Enforcement»- und «Peacekeeping»-Einsätze. Die Eurofighter-Flotte wird in der Zukunft unter-

schiedliche Kampfaufträge erfüllen müssen: «Defensive Counter-Air/Air Defence» gegen Kampfflugzeuge, Marschflugkörper und ballistische Lenkwaffen (in der «Terminal Phase»), «Offensive Counter Air, Ground Attack» gegen feste und mobile Ziele und gegen ballistische Lenkwaffen (in der «Boost Phase»). Als Element der luftgestützten Abwehr von ballistischen Lenkwaffen (Abbildung) werden die Kampfflugzeuge Eurofighter in der Zukunft mit neuen Waffen und Systemen ausgerüstet und in das «System of Systems» der NATO integriert werden.

Prof. Dr. Albert A. Stahel ■



Lightweight Armour and Protection - Logistic and Construction systems



Tissu Rothrist AG,
VIP Protection
Bernstrasse 30, CH-4852 Rothrist

Tel. +41 (0)62 794 28 28
Fax +41 (0)62 794 18 01
admin@tissu.ch www.tissu.ch